



Weiterentwicklung bayerischer IT - Initiativen für Ältere

In Fortführung der Aktivitäten zur „Studie“ hat FIM-NeuesLernen der Friedrich-Alexander- Universität Erlangen-Nürnberg beim **Bayerischen Staatministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen** die Förderung eines neuen Projektes beantragt (Dauer: 1.9.2002 - 31.8.2003), an dem das SeniorenNetz Erlangen (Träger: Bayerisches Rotes Kreuz Kreisverband Erlangen-Höchstadt) beteiligt ist:

Das Projekt gliedert sich in zwei Teile:

- **Teil 1:** Prototypische Weiterentwicklung des „Erlanger Modells“, bezogen auf die Nachhaltigkeit von Schulungsmaßnahmen
- **Teil 2:** Bayerische Multiplikatoren- und Vernetzungsaufgaben.

Die vorgeschlagenen Aktivitäten werden wissenschaftlich im Rahmen von Master- und Diplomarbeiten begleitet.

Teil 1: Nachhaltigkeit von Schulungsmaßnahmen

Der Schwerpunkt der Aktivitäten des SeniorenNetz Erlangen (und auch anderer ähnlich ausgerichteter Initiativen) ist, sinnvoller Weise, die altersgemäße Heranführung Älterer an die Nutzung neuer Technologien. Diese Aufgabe ist verbunden mit Schulungsaktivitäten im weitesten Sinne. Nun hat sich gezeigt, dass die Schulungsangebote auf außerordentliches Interesse stoßen und somit sowohl ein entsprechender Markt vorhanden ist als auch eine angemessene Pädagogik und Didaktik entwickelt wurden.

Dennoch bleiben bedeutsame Fragen bisher unbeantwortet: Die eine bezieht sich auf die Nachhaltigkeit von Schulungsmaßnahmen, die andere auf die Erreichbarkeit gerade derer, die womöglich am meisten von den Technologien profitieren könnten: Ältere mit beschränkter Mobilität.

Gerade bei Älteren ist die Frage von Nachhaltigkeit des Gelernten von großer Bedeutung, da bei der Rechnernutzung minimale Wissenslücken ein Weiterkommen unmöglich machen und Verunsicherung bei Älteren schnell zu Resignation führt. Für beide Fragestellungen scheinen e-Learning – Modelle ein erfolgversprechender Ansatz zu sein. So soll im ersten Teil dieser Studie versucht werden, Kursabsolventen in ein virtuelles asynchrones Betreuungs- und Kommunikationssystem einzubinden, unterstützt durch eine Telefonhotline, das bei aktuellen Problemfällen schnell und effektiv Unterstützung liefert. Diese teletutoriellen Unterstützungsleistungen sollen, ebenso wie die Präsenzkurse, von Ehrenamtlichen Senioren erbracht werden.

Durch diesen Teil der Studie soll untersucht werden, inwieweit die Effektivität und Dauerhaftigkeit von Schulungsmaßnahmen verbessert werden können und auch Hinweise gewonnen werden, unter welchen technischen und betreuenden Bedingungen ältere Mobilitätsbehinderte durch e-Learning-Maßnahmen zu erreichen sind.

Langfristig sollen die e-Learning-Angebote sich ebenso selbst tragen, wie die Präsenzangebote.

Teil 2: Vernetzung bayerischer Initiativen

Die Vernetzung bestehender bayerischer Initiativen und die Inkubierung neuer Aktivitäten sollen durch folgende Maßnahmen gefördert werden:

- Fortführung und Optimierung der bestehenden Initiativen-Datenbank und der jeweiligen Ansprechpartner durch kontinuierliches Monitoring der entsprechenden bayerischen Projekte. Dies dient sowohl dem Zweck, Veranstaltungen vorzubereiten und zu organisieren als auch dem Ministerium die Möglichkeit zu geben, die Entwicklung zu verfolgen, statistische Analysen zu erarbeiten und Zugriff auf die Projekte zu haben.
- Fortschreibung der Fachtagungen des Bayerischen SeniorenNetzForums als eine wiederkehrende Veranstaltung mit unterschiedlichen Schwerpunkten und, wünschenswerte Weise an wechselnden Orten, sowie Organisation weiterer punktueller Veranstaltungen.
- Initiierung von themenspezifischen Arbeitsgruppen und Bereitstellung einer Kommunikations- und Kooperationsplattform.
- „Vermittlungsagentur“ für Coaching von entstehenden Senioren-Netz-Initiativen im fränkischen Raum für alle Fragen, die den Aufbau und die Weiterentwicklung solcher Initiativen betreffen, durch entsprechende Experten des SNE nach Anforderung.
- Koordination von Train the Trainer – Aktivitäten zur Schulung von ehrenamtlichen Multiplikatoren
- Ansprechpartner des Ministeriums für Fragen, die in diesem Kontext entstehen , sowie Erbringung von Dienstleistungen nach Absprache.

Partnerschaft und Trägerschaft

Die beteiligte Partnerschaft von SNE, FIM und Freenet Erlangen-Nürnberg-Fürth hat ihre Leistungsfähigkeit bei vielen Gelegenheiten unter Beweis gestellt. Von besonderer Relevanz für die geplanten Vorhaben sind hier besonders zu erwähnen: die mittlerweile knapp zehnjährige Erfahrung von FIM mit der Entwicklung und Durchführung von e-Learning-Projekten mit unterschiedlichen Zielgruppen sowie Vertrautheit mit der Organisation von öffentlichen Veranstaltungen, die vielfachen Kompetenzen innerhalb des SNE im Zusammenhang mit dem Aufbau einer sich selbst tragenden Ehrenamtlichenorganisation im Bereich Senioren und IKT, die langjährige Erfahrung der Freenet in der Heranführung von Benachteiligten an neue Technologien. Weiterhin förderlich sind im Hintergrund die Infrastrukturen und Kontakte von Siemens und der Universität. Das Zusammenspiel der erwähnten Organisationen gewährleistet eine hohe innovative Effektivität gepaart mit wissenschaftlicher Reflexion und Projekterfahrung. Die Trägerschaft liegt beim BRK, Kreisverband Erlangen–Höchstadt.

Ausblick

Durch die in diesem Antrag vorgeschlagene Schwerpunktsetzung der Aktivitäten soll erreicht werden, dass einerseits eine gezielte Weiterentwicklung des Erlanger Modells an strategisch wichtigen Stellen erfolgen kann, andererseits gewährleistet ist, dass möglichst viele bayerische Einrichtungen von den gemachten Erfahrungen profitieren können.

Kontakt

Marcel Plechaty M.A.
Projektleiter
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
FIM-NeuesLernen
Institut für Psychologie I
Konrad-Zuse-Straße 3, D 91052 Erlangen

Fon: 09131.507292, Fax: 09131.8524738
E-Mail: Marcel.Plechaty@fim.uni-erlangen.de

<http://www.fim.uni-erlangen.de>

<http://www.bsnf.de>